

Gerd Köster & Frank Hocker

Gerd Köster und Frank Hocker lernen sich Ende der 60er Jahre im pubertätspflichtigen Alter während ihrer Schulzeit am Gymnasium Köln-Nippes kennen und entdecken gemeinsame Vorlieben (z. B. Rolling Stones, Marx Brothers).

Ende der Siebziger gründen sie mit einigen Gleichgesinnten ihre erste gemeinsame Band "Zarah Zylinder".

2013

Wiederveröffentlichung „The Piano has been drinking“ und „Dreckelije Krätzje“

2012

DVD-Erscheinung "3 cool Fätze - Köster + Hocker + Krumminga"

2011

Premiere "Höösch Bloot"

2009

Premiere "Cash zo Äsh"

2007

Premiere "Jedrisse Baby"

2002-05

2004 moderiert Köster die Show Moonlight Christmas und singt Duette mit Elke Schlimbach und Anke Engelke.

Seit 2003 sind Köster und Hocker Gäste in der kölschen Veranstaltungsreihe "Kölsch Milljö" und "Kölsche Weihnacht" von Roland Kulik.

Köster moderiert in unregelmäßigen Abständen die zweistündige Sendung "Spielart" (ehemals "Ohrenweide") auf WDR 5 (Sonntags 15-17 Uhr)

2004 erscheint die CD "NOX-Lieder zur Nacht" in Zusammenarbeit mit Dirk Raulf. Es folgen unter anderem ein Konzert in der Kölner Philharmonie mit Meret Becker und Ars Vitalis, im Schauspielhaus mit der Kölner Saxofon Mafia und auf dem Zelt-Musik-Festival in Freiburg.

Am 18. Juni 2005 steigt im Kölner Tanzbrunnen vor 4.500 Zuschauern die "Silberhochzeit", ein dreistündiges Konzert, das Songs aus 25 Jahren Zusammenarbeit von Köster und Hocker enthält. Die gleichnamige Doppel-CD ist ein Live-Mitschnitt und kann auf www.gerd-koester.de bestellt werden.

2001

Die zweite akustische Köster/Hocker-CD "Final verseucht" wird aufgenommen, das "roots"-Spektrum um Country und Gospel erweitert. Zahlreiche Konzerte.

Köster liest das Hörbuch "Regenroman" von Karen Duve. Es folgen in den nächsten Jahren "High Fidelity" und "31 songs" von Nick Hornby, "Populärmusik aus Vittula" von Mikael Niemi; "Frl. Ursula" von Heiner Link.

Lesungen mit Elke Heidenreich, Wladimir Kaminer, David Sedaris, Mikael Niemi, Mo Hayder und Minette Walters.

1999

Das New Yorker Off-Broadway-Musical "Hedwig & the angry inch", von John Cameron Mitchell und Stephen Trask hat am 10. September in der Halle Kalk Premiere und sorgt in Köln für Furore. Köster hat das Stück zusammen mit Bühnenbildner Herbert Schäfer übersetzt und spielt die Titelrolle. Hocker übernimmt die musikalische Leitung und spielt den Gitarristen "Skshp". 70 umjubelte Vorstellungen, Gastspiel beim Theaterfest in Berlin.

Köster und Hocker spielen mit einer eigens für den Anlaß zusammengestellten Band auf der Millenniums-Silvester-Party auf dem überfüllten Roncalliplatz.

1996-99

Unter dem Motto "Gerd Köster und..." spielen Köster/Hocker 16 Abende mit verschiedenen Gästen (Robert Gernhardt, Elke Heidenreich & Caroline Schreiber, Ars Vitalis, 3Gestirn Köln 1, Stoppok & Dany Dziuk, Brings, LSE, Kozmic Blue, Kölner Saxofon Mafia, Gaby Köster, Nikkitakis, Lydie Auvray, Serious solid swineheard, Walk of the elephants, Mitglieder des Schauspielensembles), dokumentiert auf der gleichnamigen Doppel-CD.

Köster schreibt und spielt unter der Regie von Bärbel Maiwurm im Wechsel mit Gaby Köster Sketche für das Familienmagazin "Kind und Kegel".

Erste Lesungen in der Mayerschen Buchhandlung.

1996

Köster/Hocker erbringen mit dem Album "Dreckelije Krätzje" den Beweis, dass die alte, kölsche, musikalische Erzählform "Krätzje" nicht unbedingt etwas mit Karneval zu tun haben muss. Rhein und Mississippi rücken zumindest musikalisch recht nah zusammen. Mit Helmut Krumminga spielt man im Trio zunächst eine Kneipen-Tour, die sich aufgrund der Nachfrage zu einer Art "Never ending Tour"

in Kneipen, Clubs und Kleinkunsttheatern entwickelt hat. Der Song "Sackjeseech" wird zur Hymne der Eishockey-Fans der Kölner Haie.

1995

Die CD "Der Tanz um den heiligen Bim Bam" enthält akustische Versionen diverser Köster/Hocker- und anderer Songs sowie einige Geschichten und Anekdoten.

Köster/Hocker wirken mit bei der "Trude Herr Revue", zwei Shows im Juli auf dem Roncalliplatz vor insgesamt 14.000 Zuschauern u.a. mit Gaby Köster, Dirk Bach, Hella von

Sinnen, Anne Haigis, moderiert von Jürgen Becker. Produzent und musikalischer Leiter ist Jürgen Fritz.

1994

nehmen Köster & Hocker mit ihrem Produzenten Jürgen Fritz und Drummer Simon Phillips (Toto, Pete Townshend, Mick Jagge) in den Bearsville Studios nahe Woodstock Teile des Albums "Alles im Griff" auf. Es folgen diverse Konzerte der "Gerd Köster Band" inklusive WDR "Rock live" Aufzeichnung.

Ende '94 spielt Köster unter der Regie von Günter Krämer den "Chuck" in "Die Tankstelle der Verdammten" einem Musical von Georg Ringsgwandl. 59 ausverkaufte Vorstellungen in der Halle Kalk. Der Beginn von Kösters mehrjähriger Arbeit an den Städtischen Bühnen Köln u. a. mit den Musicals "Vom dicken Schwein, das dünn werden wollte" und "Das Dschungelbuch".

1989-93

Köster gründet mit Matthias Keul "The Piano has been drinking". Hocker stößt hinzu, die Band wird zunächst mit ihren Tom Waits-Adaptionen zur Kölner Kult-Band, tourt bundesweit und veröffentlicht, insgesamt 4 Alben.

"Piano" spielt im September '92 als erste Rock-Band in der Kölner Philharmonie. Im Dezember 1992 spielt man beim "Arsch huh Zäng usenander"-Konzert gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit vor 100.000 Menschen auf dem Chlodwigplatz in der Kölner Südstadt. Ende '93 vier legendäre Abschiedskonzerte im Kölner E-Werk.

1979-89

Köster steigt bei der befreundeten Anarcho-Rock-Theater-Band "Schroeder Roadshow" ein. Ein Jahr später kommt Hocker dazu. Die Band ist in den frühen Achtzigern mit bis zu 250 Konzerten jährlich eine der meistbeschäftigten Live-Acts in Deutschland. Sie produziert mit unterschiedlichen Besetzungen insgesamt 7 Alben und wird je zweimal vom WDR "Rockpalast" und BR "Rock aus dem Alabama" aufgezeichnet.

1983 Tournee zusammen mit "Ton Steine Scherben" und Eisi Gulp.

1985 einige Konzerte mit Drafi Deutscher.

1988 spielt "Schroeder" vor 200.000 Leuten beim legendären Festival "Werner – Das Rennen" in Hartenholm mit Roger Chapman und BAP. Es erscheint der Live- Mitschnitt "Schroeder – live beim Rennen".

1989 kleine Tour mit der Zeltinger Band.

Hocker spielt von 87-89 mit Wolfgang Niedecken & Komplizen in Nicaragua, Mozambique und einige Shows in Deutschland und der Schweiz.